

Der "Saskatchewan Courier" ist die größte deutsche Zeitung der Provinz und wird in allen deutschen Haushalten gelesen...

Saskatchewan Courier

The "Saskatchewan Courier" is the largest German newspaper published in Saskatchewan. It is by far the best medium to reach the many prosperous Germans in city and country.

Organ der Deutschen Saskatchewaner.

2. Jahrgang.

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 15. September 1909.

No. 47

West-Canada und die diesjährige Ernte.

Erntezeit — kleine Zeit. Von einem Ende unseres großen Landes bis zum andern liegen sich tausende und aber tausende hiesiger Hände, um den reichen Ernteertrag dieses Jahres einzubringen.

Es ist dies Jahr wirklich eine herrliche, eine gesegnete Ernte. Das flücht und hübsche, viel weicher als die Landernte. Und dennoch ist es eine solche, eine Ernte, die nach dem Gelantertrag alle vorhergehenden in den Schätzen stellt, wenn der Durchschnittsertrag nicht so groß ist, wie vor einigen Jahren.

Vor uns liegen die Ernteberechnungen der Regierung. Die Ernte ist reichhaltiger als die der letzten Jahre. Die Ernte ist reichhaltiger als die der letzten Jahre.

Die Ernte ist reichhaltiger als die der letzten Jahre. Die Ernte ist reichhaltiger als die der letzten Jahre.

Canadas beläuft sich auf 580 Millionen Bushel. Davon entfallen auf Manitoba, Saskatchewan und Alberta, d. h. auf die drei westlichen Provinzen, an 380 Millionen Bushel!

Manere Provinz Saskatchewan hat dies Jahr eine besonders schöne Ernte. Es sind in der ganzen Provinz 3,509,180 Acker mit Weizen, 2,138,750 Acker mit Hafer, 233,691 Acker mit Gerste und 277,036 Acker mit Hafer bestellt.

Die Weizenenergie in Saskatchewan begann am 23. August, die Weizenenergie am 21. und die Maisenergie am 29. August.

Ein Vorschlag zur Lösung der Wegebaufrage im Westen.

Herr R. T. Lefort, R. A. von Leduc, Alta., laudie kürzlich ein interessantes Schreiben betreffs des Wegebauproblems an die Presse West-Canadas.

Die einzige Lösung des Wege-Problems ist die Hebung von Land für den Wegebau.

Die Föderal- und Provinzial-Regierungen müssen Dollar für Dollar mit den Municipalitäten für Wegebau aufbringen.

das wir in dieser Provinz über 7000 Tomatoes Land haben, jede mit 51 Weizen vermehrer Wege. In der Provinz vermehrer Wege. In der Provinz vermehrer Wege.

Wenn das Jued und Jiel unserer Landpolitik ist, so möchte ich darauf hinweisen, daß mein Plan ganz damit im Einklang steht.

Wenn die Wege wahr sind und es unsere Pflicht ist, den Farmer bezüglich die Frage lange und eingehend durchnähen, bin ich zu dem Schluß gekommen, daß die Dominion-Regierung die beiden folgenden Punkte nicht für Wegebaupurpose beiseite gelassen werden sollten.

Es mag mir entgegengehalten werden, daß die Einnahmen von den Verkäufen dieser Ländereien anfänglich nicht Schritt halten würden mit den Ausgaben für Wegebau.

Gute Wege können nicht in einem Tag bekommen. Die ersten Zeit, Geld und Arbeit. Darum sollten alle in dieser Frage zusammenarbeiten.

Herr Alexander Frank, österreichischer Konsular-Agent in Winnipeg, verließ letzten Donnerstag Abend seine Wohnung mit der Drohung, Soltsford verlassen zu wollen.

Der Vermishte ist 6 Fuß groß und soll Offizier in der österreichischen Armee gewesen sein.

Das Dominion Parlament wird wahrscheinlich am 1. oder 11. November zusammentreten.

der Befriedigung erfrischend und heute nach hier bringen sollten. Auch ist die Regierung mit 28 millionen-dollar-Verkaufen liberal verfahren, mit dem Zweck im Auge, die westlichen Ländereien zu besiedeln.

Wenn die Benutzung anderer Land zur Förderung der Einwanderung eine gesunde Politik ist, so können wir diese zwei Sektionen Land in jedem Tomatoes nicht besser verwenden als angeben.

So will ich mit meinem Plan hinsichtlich die Föderal-Regierung unterhalten.

Wenn die Dominion-Regierung eine gesunde Politik ist, so können wir diese zwei Sektionen Land in jedem Tomatoes nicht besser verwenden als angeben.

Es mag mir entgegengehalten werden, daß die Einnahmen von den Verkäufen dieser Ländereien anfänglich nicht Schritt halten würden mit den Ausgaben für Wegebau.

Gute Wege können nicht in einem Tag bekommen. Die ersten Zeit, Geld und Arbeit. Darum sollten alle in dieser Frage zusammenarbeiten.

Herr Alexander Frank, österreichischer Konsular-Agent in Winnipeg, verließ letzten Donnerstag Abend seine Wohnung mit der Drohung, Soltsford verlassen zu wollen.

Der Vermishte ist 6 Fuß groß und soll Offizier in der österreichischen Armee gewesen sein.

Wie Peary den Nordpol erreicht.

Aus allen Berichten, die bisher von Robert E. Peary über seine Nordpolreise eintreffen, ist die zum großen Teil auf dem dreifachen Wege übermittelte, ist folgende Reisebeschreibung zusammengestellt.

mos mit 17 Frauen und 10 Kindern, 220 Hunde und zwei 40 Kühe.

Am 10. März wurde die Fahrt der Expedition auf den Nordpol am 2. Sept. gelang es uns, das Nordpol zu erreichen.

Bis zum 27. Februar waren durch Gooden, Gorno, Racheim und Ganton genutzte Berichte nach dem Gelände gelangt worden.

Am 5. März haben wir die Sonne zum erstenmal wieder seit dem 1. Oktober. Sie liegt rotglühend und nicht rund, sondern oval scheinend über dem Horizont empor.

Wenn die Benutzung anderer Land zur Förderung der Einwanderung eine gesunde Politik ist, so können wir diese zwei Sektionen Land in jedem Tomatoes nicht besser verwenden als angeben.

So will ich mit meinem Plan hinsichtlich die Föderal-Regierung unterhalten.

Wenn die Dominion-Regierung eine gesunde Politik ist, so können wir diese zwei Sektionen Land in jedem Tomatoes nicht besser verwenden als angeben.

Es mag mir entgegengehalten werden, daß die Einnahmen von den Verkäufen dieser Ländereien anfänglich nicht Schritt halten würden mit den Ausgaben für Wegebau.

Gute Wege können nicht in einem Tag bekommen. Die ersten Zeit, Geld und Arbeit. Darum sollten alle in dieser Frage zusammenarbeiten.

Herr Alexander Frank, österreichischer Konsular-Agent in Winnipeg, verließ letzten Donnerstag Abend seine Wohnung mit der Drohung, Soltsford verlassen zu wollen.

Der Vermishte ist 6 Fuß groß und soll Offizier in der österreichischen Armee gewesen sein.

Am 4. April nach Mitternacht am 4. April brach ich, nachdem ich nur etwa fünf Stunden geschlafen hatte, auf. Wir alle befanden uns in besserer Verfassung.

Das Wetter war schön, der Wind hatte nachgelassen und nur wenige Nebenschichten hielten sich über dem Horizont.

Bis zum 27. Februar waren durch Gooden, Gorno, Racheim und Ganton genutzte Berichte nach dem Gelände gelangt worden.

Am 5. März haben wir die Sonne zum erstenmal wieder seit dem 1. Oktober. Sie liegt rotglühend und nicht rund, sondern oval scheinend über dem Horizont empor.

Wenn die Benutzung anderer Land zur Förderung der Einwanderung eine gesunde Politik ist, so können wir diese zwei Sektionen Land in jedem Tomatoes nicht besser verwenden als angeben.

So will ich mit meinem Plan hinsichtlich die Föderal-Regierung unterhalten.

Wenn die Dominion-Regierung eine gesunde Politik ist, so können wir diese zwei Sektionen Land in jedem Tomatoes nicht besser verwenden als angeben.

Es mag mir entgegengehalten werden, daß die Einnahmen von den Verkäufen dieser Ländereien anfänglich nicht Schritt halten würden mit den Ausgaben für Wegebau.

Gute Wege können nicht in einem Tag bekommen. Die ersten Zeit, Geld und Arbeit. Darum sollten alle in dieser Frage zusammenarbeiten.

Herr Alexander Frank, österreichischer Konsular-Agent in Winnipeg, verließ letzten Donnerstag Abend seine Wohnung mit der Drohung, Soltsford verlassen zu wollen.

Der Vermishte ist 6 Fuß groß und soll Offizier in der österreichischen Armee gewesen sein.

wind und richtige Schneewehen erlaubten uns den Weg, das Eis mannte und langsam langsam unter unseren Füßen — es war wunderbar!

Selbst von der Stelle, von der aus Warren den Nordpol angestreift hatte, gelangten wir auf ihrem Weg, wo dessen Leute, die auf ihrem Vorhaben aufgehalten worden waren, mehrere "Jalosos" errichtet hatten.

Bis zum 27. Februar waren durch Gooden, Gorno, Racheim und Ganton genutzte Berichte nach dem Gelände gelangt worden.

Am 5. März haben wir die Sonne zum erstenmal wieder seit dem 1. Oktober. Sie liegt rotglühend und nicht rund, sondern oval scheinend über dem Horizont empor.

Wenn die Benutzung anderer Land zur Förderung der Einwanderung eine gesunde Politik ist, so können wir diese zwei Sektionen Land in jedem Tomatoes nicht besser verwenden als angeben.

So will ich mit meinem Plan hinsichtlich die Föderal-Regierung unterhalten.

Wenn die Dominion-Regierung eine gesunde Politik ist, so können wir diese zwei Sektionen Land in jedem Tomatoes nicht besser verwenden als angeben.

Es mag mir entgegengehalten werden, daß die Einnahmen von den Verkäufen dieser Ländereien anfänglich nicht Schritt halten würden mit den Ausgaben für Wegebau.

Gute Wege können nicht in einem Tag bekommen. Die ersten Zeit, Geld und Arbeit. Darum sollten alle in dieser Frage zusammenarbeiten.

Herr Alexander Frank, österreichischer Konsular-Agent in Winnipeg, verließ letzten Donnerstag Abend seine Wohnung mit der Drohung, Soltsford verlassen zu wollen.

Der Vermishte ist 6 Fuß groß und soll Offizier in der österreichischen Armee gewesen sein.

Zur Beachtung!

Der "Saskatchewan Courier" kostet von jetzt an bis zum 31. Dezember 1910 **Nur 1 Dollar bei Vorausbezahlung.**

Der Courier ist die beste Zeitung Saskatchewaners, die einzige Deutsche Zeitung der Provinz, die alle Nachrichten Saskatchewaners bringt, amtliche sowohl wie private. Die Zeitung ist den Interessen der Deutschen Saskatchewaners gewidmet und ist bestrebt, so viel wie möglich zu tun, um das Deutschsein in der Provinz zu fördern. Der Courier ist die einzige Zeitung, die ihren Lesern alle Saskatchewaner Gesetze und Ordinalenzen frei gibt. Es liegt daher im Interesse aller Deutschen, diese Zeitung zu halten und sollte sie in keinem deutschen Heim Saskatchewaners fehlen.

Diese günstige Offerte bietet Jedem Gelegenheit, mit dem Saskatchewaner Courier bekannt zu werden.

Alle Leser und Freunde bitten wir, für unsere Zeitung zu werben. Man sende die Namen von solchen, die den Courier noch nicht lesen.

Im Banne des Bösen.

Koman von Josef Treumann.

(8. Fortsetzung.)

Er sah ihn sehr ernst in's Antlitz, als ob sie prüfen wollte, ob sie das, was sie jetzt zu sagen hatte, unbefangenen Herzens sagen dürfe; aber seine klaren grauen Augen ließen ihn Vertrauen einflößen. Sie sahen die Schuldige dort, die er behauptete, Sie seien der Schuldrige, und er äußerte sich seinem Vater gegenüber sehr abfällig über Sie.

Er sah ihn sehr ernst in's Antlitz, als ob sie prüfen wollte, ob sie das, was sie jetzt zu sagen hatte, unbefangenen Herzens sagen dürfe; aber seine klaren grauen Augen ließen ihn Vertrauen einflößen. Sie sahen die Schuldige dort, die er behauptete, Sie seien der Schuldrige, und er äußerte sich seinem Vater gegenüber sehr abfällig über Sie.

Er sah ihn sehr ernst in's Antlitz, als ob sie prüfen wollte, ob sie das, was sie jetzt zu sagen hatte, unbefangenen Herzens sagen dürfe; aber seine klaren grauen Augen ließen ihn Vertrauen einflößen. Sie sahen die Schuldige dort, die er behauptete, Sie seien der Schuldrige, und er äußerte sich seinem Vater gegenüber sehr abfällig über Sie.

Er sah ihn sehr ernst in's Antlitz, als ob sie prüfen wollte, ob sie das, was sie jetzt zu sagen hatte, unbefangenen Herzens sagen dürfe; aber seine klaren grauen Augen ließen ihn Vertrauen einflößen. Sie sahen die Schuldige dort, die er behauptete, Sie seien der Schuldrige, und er äußerte sich seinem Vater gegenüber sehr abfällig über Sie.

Er sah ihn sehr ernst in's Antlitz, als ob sie prüfen wollte, ob sie das, was sie jetzt zu sagen hatte, unbefangenen Herzens sagen dürfe; aber seine klaren grauen Augen ließen ihn Vertrauen einflößen. Sie sahen die Schuldige dort, die er behauptete, Sie seien der Schuldrige, und er äußerte sich seinem Vater gegenüber sehr abfällig über Sie.

Er sah ihn sehr ernst in's Antlitz, als ob sie prüfen wollte, ob sie das, was sie jetzt zu sagen hatte, unbefangenen Herzens sagen dürfe; aber seine klaren grauen Augen ließen ihn Vertrauen einflößen. Sie sahen die Schuldige dort, die er behauptete, Sie seien der Schuldrige, und er äußerte sich seinem Vater gegenüber sehr abfällig über Sie.

Er sah ihn sehr ernst in's Antlitz, als ob sie prüfen wollte, ob sie das, was sie jetzt zu sagen hatte, unbefangenen Herzens sagen dürfe; aber seine klaren grauen Augen ließen ihn Vertrauen einflößen. Sie sahen die Schuldige dort, die er behauptete, Sie seien der Schuldrige, und er äußerte sich seinem Vater gegenüber sehr abfällig über Sie.

(Fortsetzung folgt.)

Wir bitten unsere Leser, bei Einsendungen in Briefen, die bei uns ankommen, auch stets die Zeitangabe zu machen.



Für einen Pfennig Weisheit und ein Pfund Dummheit.

Einige Leute kaufen Ihre Rahmmaschinen bei dem Kaufmann, andere durch Post-Verkauf...

The DeVal Separator Co., Montreal Winnipeg Vancouver

Achtung, Farmer!

Bringt Eure Schweine, Kälber und Schafe zu mir. Ich bezahle Euch den richtigen Preis.

Paul Philipson, Rosthern Meat Market.

Kaufe alle Sorten von Fellen und Häuten.

Monarch Grain Comp.

Referenz: Bank of Montreal.

Mitglieder der Winnipeg Getreidebörse und Toronto-Handelskammer.

Sie sollen Ihre Getreide nicht an uns senden, wenn unsere Preise nicht besser sind...

Erfahrene Gerber machen gutes Leder.

Unter Gerber-Prozess ist die gute, altmodische „Zeitgerbung“.

Unsere Preise sind vernünftig, und ein Versuch wird Sie davon überzeugen, daß alles, was wir sagen, der Wahrheit entspricht.

Senden Sie Ihre Arbeit an eine East-Canadian Gerber.

The Regina Tanning Works, P. O. 389 Regina, Sask.

Farm und Haus.

Unseren werten Lesern zur Nachricht, daß sich unsere Geschäfts-Männer...

Niedrig gradierter Weizen als Schweinefutter.

Ein Bulletin des Landwirtschaftlichen Colleges von Nord-Dakota hat Versuche mit der Fütterung...

Feder-Kolli.

Heber stellt der Pferde schreibt das „Centralblatt für Pferdeucht“...

Zu der Boden-Packer (Soil packer) von Nagen?

Ein seit einiger Zeit in unseren Westen immer mehr gebrauchtes Farmgerät ist der Boden-Packer...

Ein Ernteberechtigter-Bulletin der Provinzial-Regierung enthält eine Menge Auszüge aus Antworten...

Die Saat scheint schneller und gleichmäßiger aufzugehen und besser zu wachsen während des trockenen Wetters...

Ter Einfluss des Wetters auf den Milchsertrag der Kuh.

Es herrscht der allgemeine Glaube, daß ein Sturm oder schlechtes oder kaltes Wetter...



Wenn Sie Mehl kaufen

so können Sie ebenso leicht das beste wie das nächstbeste kaufen.

Die beste Backmehl kann aus schlechtem Mehl kein gutes Brot machen...

Purity Mehl

braucht, Brot backen, das gerade gut ist.

Wollen Sie „mehr und bessereres Brot“, brauchen Sie Purity Mehl...

Dies ist die Schutzmarke

Achten Sie darauf, daß sie auf jedem Sack ist, den Sie kaufen.

Western Canada Flour Mills Co., Limited.

Mühlen in Winnipeg, Goderich und Brandon

Großes deutsches Warenhaus Reginas. Großer Eröffnungs-Verkauf von Herbst- und Winterwaren im Maple Leaf Laden.

Der zweite rote-Ticket-Verkauf beginnt den 9. Sept.

Bei jedem Dollars Wert Einkauf bekommt Ihr ein Rotes Ticket, welches Euch zum Gewinner von zehn Preisen machen kann.

- 1. Preis: Herren-Anzug, wert \$20.00
2. Preis: Stoff zu einem Damenkleid, wert \$15.00
Noch 8 Preise, wert \$15.00.

Table with 3 columns: Groceries, Schnittwaren, Herren-Kleider. Lists various items and prices.

25c. Special für Mittwoch u. Samstag. 25c

- Blod T & B Tabak 25c
Thee, regulär 40c, das Pfund zu 25c
Jam, 3 Glas 25c, das Pfund zu 25c

Wir bezahlen die höchsten Preise für Butter u. Eier.

Bergl, Kusch & Co.

Unterstüt 10. Avenue und Halifax Str. Oben Ihr kauft, kommt zu uns.

die Funktionen des Lebens auszuführen. Wenn dann noch ein Leberleiden...

Der allgemeine Glaube, daß ein Sturm und Wände kein Wetter...

Erinnerungstafel für Landwirte.

- 1. Der Stall soll trocken sein. Boden und Wände sind trocken zu halten.
2. Am Stall muß, damit die Tiere gesund bleiben, gute Luft herrschen...

10. Weiter unterläßt man das Zugelchir; denn nicht selten paßt es nicht gut...

11. Hund oder Iahm geordnete Tiere dürfen erst nach der Seilung wieder eingesperrt werden.

12. Fällt ein Pferd im Geipann zu Boden, so spannt man es ruhig an und legt ihm die Vorderfüße zurecht.

13. Bei kalter Witterung häutet man das Gesicht im Stalle auf und reibt das Gesicht tüchtig...

14. Beim Verschlagen der Rufe in der Schmelze sei man ruhig und geduldig.

15. Für steile Wege oder schwierige An- und Abfuhr, wie z. B. bei Bauten...

16. Man spanne die Pferde möglichst kurz an. Schwere Gegenstände, die wenig Platz brauchen...

Essentielle Bekannmachung.

Dominion-Länderien aufgemacht für Heimstätten-Aufnahme am 1. Okt. '09.

Die fischen Klätter des Weinflohs enthalten nicht unbedeutende Mengen von Nikotin.

Die Martha'sche Afrika-Expedition führte 700,000 Pfund Gepard in 12,000 Kisten bei sich.

Bei Bougie in Algerien leben etwa 10,000 Dolmen (Steintische) zum Teil von riesiger Größe.

Die Blüthenscheiden der Palme „Manicaria Sacrifera“ werden als Milien- und Kaffeesäure-gehaltig.

Bei Bädern, die an Fieber leiden, sind die Morgenstemperaturen gewöhnlich höher als die Abendtemperaturen.

Ein afrikanisches Kamel trägt Lasten bis zu 350 Pfund, ein Esel bis zu 150 und ein Maultier bis zu 230 Pfund.

erschient jeden Mittwoch

Verantwortlicher Redakteur: J. A. Wetmore

Abonnementspreis: In Kanada \$1.00

Abdruckungen von Briefen werden nicht garantiert

Der junge Herr Otto von Bismarck ist gegenwärtig 12 Jahre alt

Der Luftkrieger „Zeppelin 3“ wird am Samstag von Friedrichshafen nach Frankfurt a. M.

In Frankfurt a. M. ist die Woche, welche mit dem dritten Oktober beginnt, als „Luftschiff-Woche“ ausgerufen

Das deutsche Geschwader, welches an der Flottenparade zu Ehren der Kaiserin Wilhelmine teilnimmt

Die deutsche Flotte, welche an der Flottenparade zu Ehren der Kaiserin Wilhelmine teilnimmt

Die Flottenparade zu Ehren der Kaiserin Wilhelmine wird am Sonntag in Kiel abgehalten

Die Flottenparade zu Ehren der Kaiserin Wilhelmine wird am Sonntag in Kiel abgehalten

Die Flottenparade zu Ehren der Kaiserin Wilhelmine wird am Sonntag in Kiel abgehalten

Die Flottenparade zu Ehren der Kaiserin Wilhelmine wird am Sonntag in Kiel abgehalten

Die Flottenparade zu Ehren der Kaiserin Wilhelmine wird am Sonntag in Kiel abgehalten

Die Flottenparade zu Ehren der Kaiserin Wilhelmine wird am Sonntag in Kiel abgehalten

Die Flottenparade zu Ehren der Kaiserin Wilhelmine wird am Sonntag in Kiel abgehalten

Die Flottenparade zu Ehren der Kaiserin Wilhelmine wird am Sonntag in Kiel abgehalten

Die Flottenparade zu Ehren der Kaiserin Wilhelmine wird am Sonntag in Kiel abgehalten

Die Flottenparade zu Ehren der Kaiserin Wilhelmine wird am Sonntag in Kiel abgehalten

Die Flottenparade zu Ehren der Kaiserin Wilhelmine wird am Sonntag in Kiel abgehalten

Die Flottenparade zu Ehren der Kaiserin Wilhelmine wird am Sonntag in Kiel abgehalten

beinhaltet auf nicht weniger als 122 Millionen Mark

Ein interessantes militärisches Schauspiel zur Feier des fünfzigsten Jahrestages der Errichtung der Reichswehr

Ein interessantes militärisches Schauspiel zur Feier des fünfzigsten Jahrestages der Errichtung der Reichswehr

Ein interessantes militärisches Schauspiel zur Feier des fünfzigsten Jahrestages der Errichtung der Reichswehr

Ein interessantes militärisches Schauspiel zur Feier des fünfzigsten Jahrestages der Errichtung der Reichswehr

Ein interessantes militärisches Schauspiel zur Feier des fünfzigsten Jahrestages der Errichtung der Reichswehr

Ein interessantes militärisches Schauspiel zur Feier des fünfzigsten Jahrestages der Errichtung der Reichswehr

Ein interessantes militärisches Schauspiel zur Feier des fünfzigsten Jahrestages der Errichtung der Reichswehr

Ein interessantes militärisches Schauspiel zur Feier des fünfzigsten Jahrestages der Errichtung der Reichswehr

Ein interessantes militärisches Schauspiel zur Feier des fünfzigsten Jahrestages der Errichtung der Reichswehr

Ein interessantes militärisches Schauspiel zur Feier des fünfzigsten Jahrestages der Errichtung der Reichswehr

Ein interessantes militärisches Schauspiel zur Feier des fünfzigsten Jahrestages der Errichtung der Reichswehr

Ein interessantes militärisches Schauspiel zur Feier des fünfzigsten Jahrestages der Errichtung der Reichswehr

Ein interessantes militärisches Schauspiel zur Feier des fünfzigsten Jahrestages der Errichtung der Reichswehr

Ein interessantes militärisches Schauspiel zur Feier des fünfzigsten Jahrestages der Errichtung der Reichswehr

Ein interessantes militärisches Schauspiel zur Feier des fünfzigsten Jahrestages der Errichtung der Reichswehr

Ein interessantes militärisches Schauspiel zur Feier des fünfzigsten Jahrestages der Errichtung der Reichswehr

Russland

Ein interessantes militärisches Schauspiel zur Feier des fünfzigsten Jahrestages der Errichtung der Reichswehr

Ein interessantes militärisches Schauspiel zur Feier des fünfzigsten Jahrestages der Errichtung der Reichswehr

Ein interessantes militärisches Schauspiel zur Feier des fünfzigsten Jahrestages der Errichtung der Reichswehr

Ein interessantes militärisches Schauspiel zur Feier des fünfzigsten Jahrestages der Errichtung der Reichswehr

Ein interessantes militärisches Schauspiel zur Feier des fünfzigsten Jahrestages der Errichtung der Reichswehr

Ein interessantes militärisches Schauspiel zur Feier des fünfzigsten Jahrestages der Errichtung der Reichswehr

Ein interessantes militärisches Schauspiel zur Feier des fünfzigsten Jahrestages der Errichtung der Reichswehr

Ein interessantes militärisches Schauspiel zur Feier des fünfzigsten Jahrestages der Errichtung der Reichswehr

Ein interessantes militärisches Schauspiel zur Feier des fünfzigsten Jahrestages der Errichtung der Reichswehr

Ein interessantes militärisches Schauspiel zur Feier des fünfzigsten Jahrestages der Errichtung der Reichswehr

Ein interessantes militärisches Schauspiel zur Feier des fünfzigsten Jahrestages der Errichtung der Reichswehr

Ein interessantes militärisches Schauspiel zur Feier des fünfzigsten Jahrestages der Errichtung der Reichswehr

Ein interessantes militärisches Schauspiel zur Feier des fünfzigsten Jahrestages der Errichtung der Reichswehr

Ein interessantes militärisches Schauspiel zur Feier des fünfzigsten Jahrestages der Errichtung der Reichswehr

Ein interessantes militärisches Schauspiel zur Feier des fünfzigsten Jahrestages der Errichtung der Reichswehr

Ein interessantes militärisches Schauspiel zur Feier des fünfzigsten Jahrestages der Errichtung der Reichswehr

California, erklärt, daß die astronomische Expedition, welche vom Mount Whitney zurückgekehrt ist

California, erklärt, daß die astronomische Expedition, welche vom Mount Whitney zurückgekehrt ist

California, erklärt, daß die astronomische Expedition, welche vom Mount Whitney zurückgekehrt ist

California, erklärt, daß die astronomische Expedition, welche vom Mount Whitney zurückgekehrt ist

California, erklärt, daß die astronomische Expedition, welche vom Mount Whitney zurückgekehrt ist

California, erklärt, daß die astronomische Expedition, welche vom Mount Whitney zurückgekehrt ist

California, erklärt, daß die astronomische Expedition, welche vom Mount Whitney zurückgekehrt ist

California, erklärt, daß die astronomische Expedition, welche vom Mount Whitney zurückgekehrt ist

California, erklärt, daß die astronomische Expedition, welche vom Mount Whitney zurückgekehrt ist

California, erklärt, daß die astronomische Expedition, welche vom Mount Whitney zurückgekehrt ist

California, erklärt, daß die astronomische Expedition, welche vom Mount Whitney zurückgekehrt ist

California, erklärt, daß die astronomische Expedition, welche vom Mount Whitney zurückgekehrt ist

California, erklärt, daß die astronomische Expedition, welche vom Mount Whitney zurückgekehrt ist

California, erklärt, daß die astronomische Expedition, welche vom Mount Whitney zurückgekehrt ist

California, erklärt, daß die astronomische Expedition, welche vom Mount Whitney zurückgekehrt ist

California, erklärt, daß die astronomische Expedition, welche vom Mount Whitney zurückgekehrt ist

California, erklärt, daß die astronomische Expedition, welche vom Mount Whitney zurückgekehrt ist

D. Gofine. Gut assortiertes Lager in Möbeln, Sprungfedern, Matratzen, Teppichen, ein- und zweischläfrigen Sofas, Wagenfedern, etc.

UNION BANK OF CANADA. Kapital, Rest und unverteilter Nutzen übersteigt \$5,000,000

Imperial Bank of Canada. Autorisiertes Kapital \$10,000,000

Saskatchewan Courier Publ. Co., Regina. Unterzeichner bestellt hiermit den Saskatchewan Courier für ein Jahr

er bei sich führte, die Lage des Nordpols mit einer Genauigkeit bis auf weniger als 500 Fuß bestimmen

Acorn Qualität
Wellblech-Platten
für Dach u. Wände

Wenn Dächer oder Wände
neu bekleidet werden müssen, werden Sie eine Menge Geld sparen, wenn Sie

"Acorn Qualität"
Wellblech Platten

verwenden. Sie brauchen nur 25 Prozent der Platten, die Sie von irgend einem anderen Material brauchen würden und können außerdem viel an Zimmermanns Arbeit sparen.

"Acorn Qualität" Wellblech-Platten
sind garantiert, den Britischen Regierungs-Beitrag auszubilden. Sie sind stark mit schlechtem Holz überzogen und sicher vor Koth, kleinen Löchern und Rost (ist nie durchlässig und wird auch nicht). Die Wellungen sind von schweren gleichmäßigen Maschinen geformt und ganz genau und werden dadurch absolut wasserdicht.

Wenn Sie sich für Metallbedeckung interessieren, schreiben Sie uns das Buchlein "Truth about Roofing". Senden Sie ohne weitere Kosten an

Clare & Brockfest,
257 Princep Str., Winnipeg.

Wir offerieren für eine oder zwei Wochen unser ganzes Lager von **Tapeten** zu einem Drittel des regulären Preises.

Nur gegen Bar.

Kommt schnell, denn unser Lager wird bald alle sein.

Canada Drug & Book Co., Limited,
Regina, Sask.

Geld-Berlust an Pferden.

Dazu giebt es verschiedene Wege; Wetten auf das falsche Pferd, Versehen machen beim Handel, am häufigsten aber geschieht es durch Vernachlässigung der Gesundheit derselben. Ein großer Teil dieses Geldes kann gespart werden durch Gebrauch von

Ferrey Condition Pulver.

Die beste Medizin für Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine. Ein Pfund des Pulver, giebt eine glänzende Haut, macht die Muskeln hart und bringt das Tier in erstklassige Verfassung.

Viele Pulver werden frisch gemacht, von den besten Zutaten, weswegen die ständigen Verkaufte fortwährend unehren. Preis 20¢ per Pfundpaket, oder 5 Pfd. für \$1.00.

M. A. Eby, Chemiker und Drogenhändler,
Dorton East.
Quapiniederlage für alle Kolonial-Güter.

Deutsches Landgeschäft in Alberta.

Wir sind das einzige deutsche Landgeschäft in Edmonton, Alta., und bitten unsere Landsleute, ihre Geschäfte für diese Provinz durch uns zu machen. Reelle und prompte Bedienung garantiert.

Schreiben Sie in Deutsch an
Northern Colonization Agency,
634 First Str., Edmonton, Alberta.

The Regina Lumber & Supply Co., Ltd.

Alteingeschäftiges Bauholzgeschäft in der Provinz Saskatchewan.

Händler in allen Arten von Holz, Latten, Schindeln, Fensterbänken, Türen, Fenstern und Vergierungen, Kalk, Ziegel, Cement, Kohle und allgemeine Baumaterialien.

Office, Warenhaus und Lager an
Dewdney Str., östlich vom Elektrizitäts-Werk.
Unser Motto:
Nur bestes Material. Gute Bedienung. Ein Preis für Alle.

Der Fahrraddieb.
Lauerer von Reinhold Erdmann.

Der Postadjunkt Rudolf Bütter stand vor seinem leeren Kleiderschrank und blickte melancholisch in die gähnende Hohlwand. Nichts — nicht ein einziges Stück, das die letzten Wochen überdauert hätte. Sein Grad — sein Gebrod — der Sommeranzug — zwei Paar Beinkleider — drei Westen — all das hatte sich nach und nach in Blumen, Parfüm, Brillen und ähnliche schöne Dinge verwandelt, nach denen es fräulein Malve verlangt hatte. Gehrig — er würde die "kleinen Auslagen" von ihr zurückerhalten, die in ihrer Gesamtheit eine recht ansehnliche Höhe erreicht hatten. Einmalen aber verließ er nicht mehr als fünfundsiebzig Pfennige — sein Kredit war bis zum Neuhoch erlöschend, und heute, gerade heute mußte er fräulein Malve auf einen Ausflug in die Berge begleiten. In wahrhaftiger Verleumdung hatte er es zugeht — und wie sollte er nun sein Ausbleiben entschuldigen, ohne das angebotene Mädchen tief zu verletzen? — Sie hielt ihn ja für einen reichen jungen Mann — und mit tiefer Bekümmung stand er sich, daß er sich diesen Gedanken in der Eile erwiderte. Man mußte die Folgen seines Betragens tragen; halt seiner würde dieser fide Herr von Kaufmännisch mit dem Ansehen und den ewigen Gasmassen sie belegen, und da sie ihm wegen seines Ausbleibens obendrein jürnte, so würde er — o, es war zum Verzweifeln!

Nein — es mußte eine Möglichkeit geben, sich noch einmal die fehlenden Mittel zu verschaffen. Draußen — in der schönen Natur, wenn ihre Seele sich gestimmt war — wollte er ihr dann alles erzählen. Und wenn es ihm insofern gelungen war, ihre Liebe zu gewinnen — sein Herz schlug höher bei dem Gedanken — so mußte sie ihm den Betrag bezahlen. Drei Stunden mußte sich doch am Ende irgend ein großmütiger Freund finden lassen, der ihm fünfzig Mark vorstreckte.

Er leitete sich fortwährend an — und als er sich dann im Spiegel musterte, redete er sich wohlgefällig. Weh Gott — es war doch kein Wunder, daß fräulein Malve ihn für einen Gefühlskranke-Mache gehalten hatte. In Eleganz nahm es keine seiner Rüstungen entgegen mit ihm auf — von den Jacken mit den Seidenknöpfen bis zum Hut, der wie ein fadelloser Käse — weshalb sollte er mit seinem Aussehen sich nicht an die Tochter eines Kommerzienraths wagen, die eine Viertelmillion mit seinem Beinabe hätte er sich ja verleiern. Es fehlte gar nicht viel, daß er das Viehl, das Tochterchen seiner Wirtin, geheiratet hätte — auf ihre blauen Augen und ihre blonde Haare hin. Hätte er Malve nicht kennen gelernt — mit ihren göttlichen Feuerhaaren und ihren herrlichen schwarzen Haarlöcher — wer weiß, wie alles gekommen wäre.

Aber der Ausflug! — Er nahm sich kaum noch Zeit, die Glacehandschuhe anzuziehen, draußen im Park aber sah er an legend einen sonntäglichen Gegenstand. Als er ein Streichholz aufzukommen ließ, erkannte er Viehl's Fahrrad; und er erinnerte sich gleichseitig, daß die Wirtin es ihm abends auf einma Lage verleiht sei — wie ihm die Wirtin erzählt hatte. Aergertlich rief er das gestohlene Bein und schob das Fahrrad in eine Ecke, um mit jugendlicher Behendigkeit die Treppe hinaufzupringen.

Zwei Stunden später kam er sehr langsam wieder heraus. Einen Thaler hatte er aufgetrieben — einen runden Thaler. Damit konnte er nicht einmal das Bittel für die Hin- und Rückfahrt bezahlen — und zwei Tage lang mußte er sich für fräulein Malve und ihre Mutter "auslegen". Vollkommen niederschmetternd öffnete er mit diesem Schlüssel die Wohnungstür — da fiel sein Blick auf fräulein Viehl's Fahrrad, das blont geputzt in seiner Ecke blinkte und funkelte. Und ein verwerflicher Gedanke juckte durch sein Hirn. Wie, wenn er das verleiht? In zwei Tagen bekam er sein Viehl — da konnte er es wieder einlösen. Und das Viehl war verleiht — sie entbehrte es also nicht, während es ihm aus allen Notizen helfen konnte.

Vergeblich sträubte er sich — der Gedanke ließ sich nicht mehr verschuchen. Das Rad, das so harmlos glänzend an der Wand lehnte, wäre eine unüberwindliche Anziehungskraft auf ihn aus. Das Herz schlug ihm wild, und schon wie ein Dieb sah er sich um — und dann — dann nahm er mit einem raschen Entschluß das Rad aus den Räder und eilte die Treppe hinab.

Unten blieb er leuchtend stehen. Herrgott! — war ihm daß! Es schmerzte ihm noch keine Last geworden. Er bekam einen feindlichen Blick auf das zierliche Fahrzeug mit den blühenden Speichen, und er wagte nicht vom Hofster aufzuweichen, während er rasch den wohlvertrauten Weg in die Rodusstraße zurücklegte. Wie er doch, jeder mühte ihm an, daß er vorwärts. Gedrückt blieb er sich durch das Thor des dickeren alten Gebäudes und er holte die ausgelegten Stiegen hinauf, ohne nach rechts vor links zu sehen.

Der Beamte, der von das Rad abnahm, betrachtete ihn topfschweigend und wie in tiefen Nachdenken — so bleich und erschöpft sah er aus.

"Wie heißen Sie?" fragte er nicht eben freundlich. Und Vitter antwortete halb mechanisch:
"Müller".
Der Mann hinter dem Drahtgitter räusperte sich hart und sah den unfeigen Adjunkten durchdringend an.

"Müller? — Sagn's amal — ham's net früher anders g'heissen?"
"Dem Postadjunkten broch der Schwelch aus allen Poren, und er schaute seine Beine an. Das böse Gewissen überzeugte ihn, daß der Mann da vor ihm ihn vollkommen durchschaute. Und er vermochte nur zu flimmeln:
"Ja — nein das heißt, früher wohl."
"So! Na ham's Gohna umtaut — gelu's?"
"Ja — nein — ich habe mich nur verprochen — das heißt — man kann sich doch nennen, wie man will. Da steht's angeschrieben."
Und er deutete verzweifelt auf eine Tafel, die von dieser humanen Bestimmung Kennnis gab. Der Gerberus hinter dem Gitter aber lächelte nur geringschuldig.

"Dös glaud'it!" meinte er. "Aber Sie müssen Gohna halt ausweissen — wissen's — so fetschlich viel Fahrrad s'g'roß'n war'n in den letzten Tagen. Selbst son's do net g'fahr'n auf dem Radel — gelu's? J'haung's für a Damentadel an — oder bin i' kurzschlig."
"Wie auf glühenden Kohlen stand Rudolf Bütter. Und verzweifelt schaute er:
"Geben Sie — das Rad nur wieder her — ich — ich brauche es art Ende noch nicht zu verlassen."
"Da lachte der andere aber laut auf.
"Na, mei Plaba — dös gibt's net!" sagte er. "Jagt müssen's Gohna ausweissen — anders geht's nimmer. Wie heißen's denn nod'a eigentlich?"
Der Postadjunkt gab sich verloren. Er mußte seinen Namen angeben — man würde sich erkundigen — bei seiner Wirtin erkundigen — und die Diebstahl war entdeckt. Diebstahl, G'stalt zusammen bei dem Gedanken. Nein — das war es nicht — nur eine Art von Zwangsleihe. Und wenn er fräulein Viehl alles gehand —

Herrgott, nein, das konnte er ja nicht. Das von Malve konnte er ihr nicht erzählen — Malve, die ihn mit ihrer Verleumdung suchte in ihre verdächtige Lage gebracht hatte — Er fuhr abermals zusammen. Verleumdungsucht! — Ja, noch der Himmel — das war es doch. Hätte er in einem einzigen Monat für sie "ausgelegt" — von den Blumen abgesehen, die er ihr obendrein zum Geschenk gemacht hatte. Eine Karte, die er es gewesen — eine gewaltige Karte. Denn am Ende — am Ende mußte dieser Herr von Kaufmännisch ihm ja doch den Rang ablaufen — mit dem aristokratischen Namen und dem Monatel. Aber was hatten all diese Erwägungen? — Er hatte geflohen — und der Diebstahl wurde entdeckt.

Und das Wah war noch nicht einmal voll. Denn eben in diesem Augenblick öffnete sich die Thür, und ein uniformierter Polizeibeamter erschien auf der Schwelle. Der vergitterte Gerberus winkte ihn heran — und die Folge eines kurzen Wortwechsels war, daß der Adjunkt, der Polizist und das Fahrrad eintretend miteinander zur nächsten Wache wanderten.

Dort ließ man den schmer geprüften Dieb zwar bald wieder frei — das Fahrrad aber behielt man einstweilen zurück, bis sich die Wahrheit seiner Angaben erweisen hätte. Langsam — sehr langsam ging Rudolf Bütter heim, und allerlei verzweifelte Entschlüsse beschäftigten sein unruhiges Gemüth. Einige zwanzig mal ging er vor seinem Hause auf und ab, ehe er endlich den Muth fand, sich die Treppe hinaufzuschleppen. Eine Weile horchte er vor der Thür, ob er sich nicht in sein Zimmer schleulen wollte, öffnete sich eine andere Thür, und eine ihm nur zu wohlbekannte junge Dame mit blauen Augen und blonden Zöpfen trat über die Schwelle.

Wie gedankt blieb er stehen. Einem Atemzug später aber machte er eine Entdeckung, die ihn das Blut heiß zum Herzen strömen ließ — das Viehl weinte. Und in äußerster Verzweiflung trat er auf sie zu, um ihre Hände zu ergreifen.

"Fräulein Viehl — um des Himmels willen — was ist Ihnen?" Der Beamter suchte sie ihm ihre Hände zu entziehen, und leise flammelte sie:
"Man — man hat mir — mein Fahrrad gestohlen."
Dem Adjunkten war es, als öffnete sich der Erdboden vor ihm, und ihn zu verhängeln. Er hätte am liebsten heulen mögen, wie das liebe Mädchen da vor ihm — aber das ging doch nicht. Etwas anderes hätte er wohl thun mögen — ihren Kopf in beiden Hände nehmen und ihn die Thüren von den Wimpern lästern.

Wo hatte er seine Augen gehabt! Herrgott, er war wirklich in Gefahr gewesen, sich zu verleiern — eine lumpyre Viertelmillion hatte ihn blind gemacht für sein Lebensglück. Und nun — nun war es zu spät. Wie sollte er um das geliebte Mädchen werden, wenn er mit dem Bewusstsein eines Diebstahls beginnen mußte?

Aber es mußte sein. Sie mußte darüber beruhigt werden, daß sie ihr Eigenthum wiederbekäme. Und mit zitternder Stimme, aber in mannhoffen Entschlusse sagte er:
"Fräulein Viehl — ich bitte Sie — weinen Sie nicht mehr. Ich — ich kann es nicht ertragen. Und ich — verzeihen Sie — ich verzeihen Sie — daß Sie das Rad zurückgeben sollen."
Sie sah ihn nur wie in unglückseligen Adjunkten durchdringend an.

Das beste Brennmaterial während der warmen Tage

Feuerholz.

Wir haben gerade zwei Fahrzeugladungen guter trockener Pappelholzes erhalten, in 4 oder 1 Fuß-Stücke zerhackt.

The Moore Milling Co., Ltd.
An'Appelle Flour Mills
Office: Gt. Avenue, zwischen 4. Ave. und Broad-Str. Regina, Sask.
P.O. Box 218 Phone 203

Geld zu verleihen an Farmer auf Grandigentum.
Doerr & Guggisberg,
Noten- und Wechsel-Handlung.
Regina, Sask.

Contractarbeiten, Ausschachtungen bei Kubisauf, Fortschaffen von Gebäuden aller Art. Alle Arbeiten garantiert. Langjährige Erfahrung in diesem Geschäft.

Andreas Gottschalk,
1600 Halifax Str., zw. 12. u. Victoria Str.

Ein neues Haus im Jahre 1909

Ein neues Haus im neuen Jahre? Warum nicht? Jetzt ist die richtige Zeit, wenn Sie sich, ehe der Preis für Bauholz zu die Höhe geht und die Zeiten für Zehnerhöhen und Tieren erhdet. Ein kleiner Wirt zu werden ist weit weniger zum Nachdenken bringen. Lassen Sie den Architekten mit Ihren Plänen zur Hand, lassen Sie uns die Spezialeurater und wir werden Ihnen kann die billigsten Preise anbieten. Wir sind die großen Abnehmer von Zehnerhöhen, Türen und Reparaturen in West-Canada.

Cushing Bros. Co.
110
Phone 223 3425 Tremblen Str.
Häbellen in
Calgary Edmonton Regina

Joseph Ambrosi.
Deutsches Barbier-Geschäft.
Pool Room.
Reelle und sünke Bedienung.
Kahleren 106.
Häbellen und Kahleren Str.
Ecke 10. Ave. und St. John Str.

Ernest Laycock,
B. A., L. L. B.
Rechtsanwalt und Notar,
Büro und Scott, East, Canada.
Geld zu verleihen, Niedrige Raten, Leichte Bedingungen.

Wichel Aledner,
Sauptretter der K. u. K. Oesterreichischen Tabak-Regie fuer Kanada.
Verkauf en-gros und en-detail.

Echter Ungarischer Segediner Paprika

ist zum folgenden Preise zu haben:
Koenigs Paprika, schön rot, ein hüden Isort, 1 Pfd. 70¢
Rosen-Paprika, schön rot, nicht Isort, 1 Pfd. 75¢
Suess-Paprika, schön rot und Isort, 1 Pfd. 80¢

Neuer halte ich noch Oesterreichischen Tabak, Portugies. Zigaretten, Cigaretten, mittelfeiner Zigaretten, Zigaretten, sämtliche Sorten Cigaretten-Papieren, Tabak Samum Virginien, sowie auch Cullen-Gold-Tips, Carl-Tips, Deutsche Spielkarten, Barbieren, Wärmel, etc.

Alle Aufträge werden pünktlich und nach ausgeführt.

Winnipeg, Man., 307 Regan-Str.

Geben Sie zur **Regina Wholesale Liquor Co.**
auf der Scarth-Str. für das berühmte Calgary Lager Bier. Nur \$3.00 jeßt für 1 Maß bei Abnahme von zwei oder mehr Maßern. Immer ein volles Lager in Weinen, Liqueuren. Postbestellungen sorgfältig ausgeführt.

Wagen Sie einen Versuch.
Regina Wholesale Liquor Co., Ltd.
G. Tomlinson, Manager.

Rechtsanwälte.
Regina.
Deutsche Advokaten.
Doerr & Guggisberg
Rechtsanwälte u. Notare.
Einzige Deutsche Rechtsanwalts-Firma Canadas.
Zimmer 208, Northern Bank Bldg., Regina.
J. Emil Doerr, L.L.B.
W. G. Guggisberg, B.A.

Jones, Gordon & Bryant
Advokaten, Rechtsanwalte und Notare.
Imperial Bank Gebäude.
B. L. Gordon, Jas. F. Bryant, L.L.B.
— Regina, East. —

Ross & Bigelow
Advokaten, Anwälte und öffentl. Notare.
Suite 4, Waterste & Brown Bldg.
Scarth Str. Regina, East.

Balfour, Martin & Casey
Rechtsanwälte, Anwälte und öffentl. Notare.
Welt zu verleihen.
Office: Tarte Bldg., 11. Ave., Regina, East.
Jas. Balfour, W. A. Martin, B. A.
Beverly Casey, B. C. L.

John C. Secord.
Advokat, Anwalt, Notar etc.
Office:
West Brok. Hardware Co. Bldg.,
Scarth Railway Str. Regina, East.

Gumboldt.
Guseley & Elliott
Rechtsanwälte und Advokaten,
wie vollständigen Gelder und Schuldbeträge.
Hauptoffice: Gumboldt, East.
Zweigoffice: Vancouver, East. Wallon,
East. Cullin Vale, East.

J. M. Crear
Advokat, öffentlicher Notar, Anwalt der Union Bank of Canada und der Stadt Gumboldt.
— Welt zu verleihen. — East
Gumboldt, East.

McCraney & Hutchinson
Rechtsanwälte, Advokaten und Notare.
Welt zu verleihen. East.
Hoffern — East.
Anwälte für die Imperial Bank of Canada, Bank of British North America, Hoffern und Lud Lake.

Ernest Laycock,
B. A., L. L. B.
Rechtsanwalt und Notar,
Büro und Scott, East, Canada.
Geld zu verleihen, Niedrige Raten, Leichte Bedingungen.

Wichel Aledner,
Sauptretter der K. u. K. Oesterreichischen Tabak-Regie fuer Kanada.
Verkauf en-gros und en-detail.

Echter Ungarischer Segediner Paprika

ist zum folgenden Preise zu haben:
Koenigs Paprika, schön rot, ein hüden Isort, 1 Pfd. 70¢
Rosen-Paprika, schön rot, nicht Isort, 1 Pfd. 75¢
Suess-Paprika, schön rot und Isort, 1 Pfd. 80¢

Neuer halte ich noch Oesterreichischen Tabak, Portugies. Zigaretten, Cigaretten, mittelfeiner Zigaretten, Zigaretten, sämtliche Sorten Cigaretten-Papieren, Tabak Samum Virginien, sowie auch Cullen-Gold-Tips, Carl-Tips, Deutsche Spielkarten, Barbieren, Wärmel, etc.

Alle Aufträge werden pünktlich und nach ausgeführt.

Winnipeg, Man., 307 Regan-Str.

Geben Sie zur **Regina Wholesale Liquor Co.**
auf der Scarth-Str. für das berühmte Calgary Lager Bier. Nur \$3.00 jeßt für 1 Maß bei Abnahme von zwei oder mehr Maßern. Immer ein volles Lager in Weinen, Liqueuren. Postbestellungen sorgfältig ausgeführt.

Wagen Sie einen Versuch.
Regina Wholesale Liquor Co., Ltd.
G. Tomlinson, Manager.

Arzte.
Regina.
Dr. L. D. Steele, D.D.S., L.D.S.
— Zahnarzt. —
Office im Richterborough Bldg.
Scarth Str. Regina, East.

Dr. J. C. Black.
Blad Bldg., Hamilton Str.
Zimmer No. 1.
Haus-Telef. 149 Office-Telef. 214

D. Low, M. D., C. M.
Office: Northern Bank, Regina. —
Scarth Str. — — — Tel. 344.
Office-Stunden:
11 bis 12 Uhr vormittags,
7 bis 8 Uhr abends.

Dr. W. Dow
— Office: Northern Bank, Regina. —
Scarth Str. — — — Tel. 344.
Office-Stunden:
11 bis 12 Uhr vormittags,
7 bis 8 Uhr abends.

Dr. J. E. Lebmann
Special-Chirurg.
Rechtsanwalt in deutschen und österreichischen Sprachen, damals 1. Chirurgischer Assistent und zugleich Leiter der Abteilung für Chirurgie am deutschen Hospital in London, England. — Sprachkenntnis in Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch, Latein, Griechisch.
Garton Str., Winnipeg.

Dr. P. D. Stewart & H. A. Stewart.
Doctoren, Chirurgen und Geburts-Beifer.
Saskatoon, Sask.

Dr. C. E. Smith,
Zahnarzt.
Moderne Ausstattung und neueste Methoden. Spezialität: Geniegeheisse.
Saskatoon,
Trinkle Bldg.

Erstklassiges Hotel. Gute, geräumige Zimmer. Deutsche Bedienung. Gute Küche.
Reise Getränke und Ligaretten. Familien- und Fremdenzimmer. Telefon-Verbindung von jedem Zimmer nach der Office.

Von's Hotel
Adolf Edmann Franz Brunner
Eigentümer
Ecke 10. Ave. und Ostler St., Regina.

Geld zu verleihen
auf Farm- und Stadt-Eigentum.
John C. Secord, Advokat,
West Brok. Bldg., Ecke South Railway und Hope Str., Regina.

Eben eröffnet.
Eine neue und moderne **Mehl- und Futterhandlung.**
Sie finden dort ein volles Lager in „Antler Brand“ Mehl, Mehl, Sports, Genialstem Franz, Maismehl, etc.
Rohes Häute werden zu den höchsten Preisen gegen bar angenommen.
Prompte Ablieferung. — Phone 783
S. Beach,
Ecke Corner u. South Railway Str.

Rossie's Atelier.
Regina, Sask.
Bestes photograph. Atelier im Westen.

Penerell & Hutchinson
— General-Agenten. —
Feuer-, Lebens-, Unglücks- und Krankheits-Versicherung.
Vertrauens-Bonds.
Welt zu verleihen.

Darf Bldg., Regina, Sask.

Deutsches Restaurant
Billige Schilffellen
Gute Küche.
Mathias Brunner,
10. Avenue Nurgang Bldg.

Kaufen Sie Ihr Baubolz von The Monarch Lumber Co., Ltd. Nachfolger von The Canadian Elevator Co., Limited

Ein freies Heim für viele brave, deutsche Ansiedler.

Da viele unserer deutschen Landsleute ein neues Heim suchen, sowie ein Teil dasselbe verdienen wollen, haben wir Herrn Johann Kessler, einen alten Pionier des Westens, ausgewählt, das beste Land für Ansiedler aufzufinden...

Western Colonization Agency, 1713 Scarth Str. Regina, Sask.

Von Nah und Fern.

Unsere werten Leser zur Nachricht, daß sich unsere Geschäfts-Näme jetzt in der Northern Bank, Scarth Straße, in Zimmer 104 zu ebener Erde befinden und werden wir uns freuen, unsere Freunde nunmehr dort recht oft begrüßen zu können.

Saskatchewan Courier Publ. Co.

In der Nacht von Freitag auf Sonnabend schlug der Hagel in den Stadt des Herrn Jakob Dahlmann, Mathrinthal. Es verbrannten 11 Pferde nebst Geschirre und einige Kühen oder.

Die Regina Konferenz der Pastoren der luth. Synode von Ohio und anderen Staaten wird vom 27. bis 29. September in Kingston tagen.

Herr P. W. Aucusis, Strathcona, Alta., der Präses der luth. Synode von Manitoba und dem Nordwesten, reiste zur allgemeinen Versammlung des ev.-luth. General-Synods von Nordamerika nach Minneapolis und wird wohl im Laufe dieser Woche zurückkehren.

Letzte Woche verlor das kleine Kind von A. Rodt bei Tann und wurde am Dienstag beerdigt.

Herr Paul Habel von Dundurn, Sask., litt und verlor des Couriers, ihm wenn möglich ein sicheres Mittel gegen Bandwürmer anzugeben.

Herr Johann Stange kam letzte Woche mit Familie aus England in Regina an und begab sich am Mittwoch Morgen zu Verwandten und Freunden bei Battledore. Wir wünschen ihm Glück im neuen Lande.

Noithern, Sask., 9. Sept. 1909.

Vin wieder von meinen Ferien zurück, habe dieselben, wie schon erwähnt, in der Ernte zugebracht, und hat mir auch sehr gefallen. Obgleich etwas ungewohnte Kost des Morgens früh und Abends spät, so hat dasselbe doch meinen Appetit gehärtet.

Das Treiben ist auch schon in vollem Gange, einige haben schon beendet, so z. B. Martin Schom, welcher 18 1/2 Büchel der Äder geerntet hat, doch da hatte der Hagel etwas Schaden getan.

Am 4. Mai wurde das erste Getreide am 7. September schon das Getreide in der Talle und dazu so über Erwartungen gut.

Montag, wo die meisten Drescher mit ihren Maschinen anrückten, machte sich auch Abram Reusel dran, der Gebr. Reusel, 2 Weilen westlich von Noithern, zu dreien mit seiner neu erworbenen Ausrüstung, doch gleich am ersten Tag war er nicht sehr glücklich; während er im Separator etwas in Ordnung zu bringen beschäftigt war, brach bei der Engine, doch wohl durch die Unvorsichtigkeit des Heizers, Feuer aus, wobei Herr Reusel, um die Engine herauszubringen, sich Hand und Gewicht bedeutend verletzte, und jetzt er jetzt seine Arbeit vorläufig so gut es geht mit einer Hand fort.

Bei Peter Doering wurde den 29. das vor einem Monat geborene Tochterchen begraben, schon das dritte in Zeit von 1 1/2 Jahren.

Ueberhaupt ist Sommerfrucht sehr an der Tagesordnung.

Auch die Arbeiter nehmen alle eine Art Fieber zu haben, denn hin und wieder hört man, daß einer seinen Dienst verläßt, weil eben die Tagelöhner schon \$2.25 bis \$2.50 und Verköstigung bekommen. Doch es ist ih-

und vollständigsten Weise vorbereitet. Lord Northcliffe sagte, manche Canadianer hätten irrtümliche Ansichten und glaubten, Krieg sei ein Verbrechen. Die Deutschen denken anders, fuhr er fort; sie haben eine ausgezeichnete Armee und die zweitgrößte Marine der Welt und wir fragen, wozu diese da sind. Sie sind ein prosperierendes Volk. Sie werden kein Geld weg kriegen, Sie werden wieder kämpfen oder wieder drohen, sobald sie denken, daß es sich bezahlt. Viele Leute sagen jetzt, daß die Deutschen Großbritanien in naher Zukunft bekämpfen werden, manche sagen im Jahre 1912.

Deutschlands Handel mit Canada und den Ver. Staaten.

Das seit 19 des Jahres 1907 der Statistik des Deutschen Reichs stellt den auswärtigen Handel Deutschlands mit Canada und den Ver. Staaten von Amerika im Jahre 1908 dar. Bei Canada betrug im Spezialhandel ohne Edelmetalle in Millionen Mark der Wert der Einfuhr 7,1 und der der Ausfuhr 20,3; im Jahre 1907 hatte jener 9,8 und dieser 29,6 erreicht, so daß sich dort eine Abnahme von 2,7 oder 27,6 v. H. und hier eine solche von 9,3 oder 31,4 v. H. ergab.

Table with columns for Year, Imports (Millions Mark), and Exports (Millions Mark). Data for 1908 and 1907.

Die Haupt-Ein- und Ausfuhrwaren hatten 1908 folgende Werte in Millionen Mark: Einfuhr: Baumwolle 376,5, Rohwolle 181,8, Weizen 123,2, Schweinefleisch 95,3, Erdöl 62,1, rohe Pelstierelle 34,5, Kalkstein 28,0, natürliches phosphorsäuriges Salz 30,2, Ausfuhr: Baumwollene Strümpfe 30,7, Baumwollene Strümpfe 30,7, Ackerfrucht 21,0, Silbererzeugnisse 20,3, Rohwolle 17,2, Baumwollene Handtücher, Daarnee 15,1, Kalkstein 14,9, Chromsalz 14,6, Macadamstraße 13,1, Wolle (Kleberstoffe usw.) 13,3.

Einwas für die Prohibitionisten.

Das New Yorker Evening Journal veröffentlicht diese Tage einen Brief, den William F. Garcelon, der Graduate Manager of Athletics der Harvard-Universität, an den Boston American geschrieben hat. Garcelon sagt, daß den Athleten alle oder Bier zu trinken gegeben wird, damit sie das Gewicht, das sie durch das Training verloren haben, wieder gewinnen.

Das Evening Journal bemerkt dazu in seiner heutigen Ausgabe, daß auf den Kopf treffenden Weise: Leute, die an wahre Mäßigkeit glauben, sollten sie predigen und sie ausüben, sollten alkoholische Getränke bekämpfen und verbieten, indem sie den Genuß leichter Biere und leichter Weine in ausländischen Vokalen erleichtern, die Erlangung von Getränken, die Arzneien und Gifte sind, erschweren.

Von dem Zeitpunkt an, wo Bier in diesem Lande weit und breit verkauft wurde, nahm die Trunksucht ab, Aus Staaten, wo Prohibition heimliches Trinken nötig macht, wird das Bier vertrieben, und an seine Stelle tritt der Schnaps, was eine Zunahme der Trunksucht zur Folge hat.

Gelehrter, die die menschliche Natur verstehen, sollten keine Heuchler, sondern Vorherrscher machen will, und dabei unbewußt die Trunksucht fördert, sollte in der Regierung nicht maßgebend sein.

Das sind goldene Worte, die ihre Wirkung nicht verfehlen werden, meint das N. Y. Morning Journal.

Bestimmungen des Jagdgesetzes.

Da die Jagdzeiten bald beginnt, halten wir es für die unterer Wert in Saskatchewan von großer Wichtigkeit, zu wissen, wann die verschiedenen Arten von Wild geflossen werden dürfen. Einige Vögel haben wir dringend gebeten, sie über die Bestimmungen des Jagdgesetzes aufzuklären. Unkenntnis des Gesetzes schließt vor Strafe nicht. Das hat schon mehr wie ein armer Sünder erfahren und wollen wir darum unter Beifugung von einigen Vögeln, die in dieser Richtung zu bewahren.

Es dürfen nach dem Gesetz geschossen werden: Antilopen vom 1. Oktober bis zum 14. November. Giraffe, Karibu, Wose und Elch vom 1. Dezember bis zum 14. Dezember inkl. Enten, Gänse, Schwäne, Kalle, Wasserhühner, Regenpfeifer, Schneepferd und Brachvogel vom 1. September bis zum 31. Dezember inkl.

M. Jampolsky & Co. Der Farmers Laden in Southey. Wir kündigen keinen Ausverkauf mit herabgesetzten Preisen an, sondern verkaufen stets so billig als möglich, da wir hier zu bleiben gedenken und hoffen, dadurch unsere Kundenschaft zu vergrößern.

Geschäfts-Gröfnung. Ich gedente ungefähr am 18. September in Montmartre ein Schuh- und Sattler-Geschäft aufzumachen. Vorläufig werde ich nur Reparaturen an Schuhen und Geschirren vornehmen, werde aber in etwa einem Monat ein vollständiges Lager in beiden Artikeln haben.

Georg Frass, jr., Schuhmacher u. Sattler. Prariehühner, Rebhühner und Waldhühner vom 15. September bis zum 30. November inkl. Kraniche vom 1. August bis zum 31. Dezember.

Galt Kohle The Smith & Fergusson Co. Die allerbeste. Es ist gefällig verboten, weilsche Hühner irgend welcher Art wie auch Junge zu schießen.

Unter Premierminister Hon. B. Scott erhielt kürzlich von Herrn Joh. von Nissen von Herbert zwei außerordentlich große Federhähne. Sie sind ungefähr jede 16 Zoll lang und enthalten zusammen 478 Federhähne.

Lord Strathcona war früher ein Angestellter und nachher Geschäftsführer der Hudson Bay Co. und hieß Donald Smith. Heute soll er über 50 bis 80 Millionen Dollars verfügen. Er hat verschiedene Millionen für erzieherische und philanthropische Zwecke geschenkt.

The McCarthy Supply Co., Ltd. Regina, Sask. Herrens-Abteilung, Schuh-Abteilung, Kleiderstoff-Abteilung. Specials in Anzügen. 49 Paar Patent-Leder Bog oder Bog Gait und Dongola Kid Schuhe, alle Größen, Werte bis zu 5,00; um zu räumen, per Paar \$2,95.

Zu verkaufen. Land in Osler zu verkaufen. 80 Acker, mit dem Bahnhof auf beiden Seiten gelegen, für Kaulplage und Gartenland geeignet.

Zu verkaufen. Haus und Place zu verkaufen gegen Pferde oder Rindvieh. Näheres durch Post-Box 191, oder durch die Office des Saskatchewan Courier.

Carl Molter & Co. Maler, Schildermeister, Lackierer und Anstreicher. Cornwall Str., Regina, Sask. D. O. Box 191.

Offices zu vermieten für Rest der Kontrakt-Dauer, Zimmer 406-407 in Northern Crown Gebäude, Regina. Man wende sich an den beauftragten Inspektor, Box 616, City.

Angebote. Angebote für den in- und auswendigen Anstrich der Rosenburg-Schule, ebenso zweier Klosets, werden von dem Unterzeichneten bis zum 10. September entgegengenommen.

L. A. Rounding Real Estate Agent. Geucht mehrere gute Farmen gegen Stadtgrundstücke zu verkaufen. Kaufkontrakte werden gegen Bar gelöst. Sendet sofort Einzelheiten, oder sucht mich auf über Engel's Schachladen, Scarth Strasse No. 1721.

Anzeigen. In diese Spalte bringen sichere Realitäten. Einmaliges Grundstück nur 20 Acker, wenn nicht mehr als einen Acker beträgt. Ein Haus zu vermieten; verloren; gefunden; suchen Sie einen Mann oder Mädchen - betrieblige Anzeigen werden hier veröffentlicht und kosten für jedes Mal nur 25c.

Lehrer gesucht. Um eine Stelle Klasse zu übernehmen, muß Englisch und Deutsch unterrichten können. Man wende sich an Gehaltsangelegenheiten an H. A. Walters, Sekretär, Aberdeen.

Lehrer gesucht. Lehrer für den Cullen Centre Schuldistrikt wird gesucht. Man wende sich an Gehaltsangelegenheiten an D. B. Reutzel, Schreiber Schachmeister, Boxen Nr. 208.

Sued Afrika Scrip zu verkaufen. Preis 540 Dollars. Dies ist ein Spottpreis und sollten sie sofort schreiben oder vorsprechen bei Caldwell & Co., 20. Str. & 2. Ave. Saskatoon, Sask.

Zu verkaufen. Bäckerei mit Wohnhaus und Stall, guter Brunnen mit Pumpe. Grundstück 2 1/2 Acker umfassend. Sehr passende Gelegenheit für denjenigen, der ein Geschäft mit etwas Kapital. Näheres Auskunft erteilt gern Ernst Fiebner, Regina Sub Postoffice.

Korrespondenzen.

Vorden, Sask., 6. Sept. 1909. — Wertier Courier! Weil jetzt die Zeit ist, wo die Berichte spärlich eintreffen...

Eier in unserer Gegend scheint alles still zu sein und somit kann ich nicht viel Neues berichten.

Wir sind hier gegenwärtig sehr mit Treiden beschäftigt, welches dieses Jahr den Farmer sowohl als den Treidler froh stimmt...

Wie ich mehrere ausgesprochen haben, wollen dieses Jahr die meisten in Cars schütten und das selbe fertig verkaufen...

Das wunderlichere Getreide hat dieses Jahr mehrere Tage verlost, eine Treidlungsrüstung zu kaufen...

Endlich hat sich eine Gasoline-Treidmaschine gekauft und ist das die erste Gasoline-Maschine in unserer Gegend...

Den 1. ds. Mts. ereignete sich hier ein Unfall, der schlimme Folgen hätte haben können...

Herr Gerh. Duf., Vaughan, und Lehrer D. Loewis von Northam machten letzte Woche hier eine Rundreise...

Herr Willi Grey hat als praktischer Geschäftsmann in nächster Nähe dieses Stores eine Schmiede eingerichtet...

Da Herr Johann Stepp ebenfalls seine Schmiede noch weiterführt, so sind nun zwei deutsche Schmiede hier...

Da Herr Johann Stepp ebenfalls seine Schmiede noch weiterführt, so sind nun zwei deutsche Schmiede hier...

Herr Richard Kufeld ist auf das Land hinaus unterwegs übergefahren.

Das Wetter ist soweit sehr schön, was wir auch jetzt brauchen.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Hermance Hochzeit.

Am 8. Sept. Unterwirft Überlegung von Alfred Erie.

Nach dem Tode ihrer Mutter übte Hermance Desriagn mehr als je die Sehnsucht, sich zu verheiraten, und sie leistete sich selbst den feierlichen Eid, nicht als „alte Jungfer“ zu sterben!

Sie war etwa 29 Jahre alt, und wenn es der irdischen Liebe und Fürsorge nicht gelungen wäre, sie zu verheiraten, so lag es daran, das Hermance etwas anders gemacht war, als die meisten anderen Menschen!

Sie war — ich kann es leider nicht verschweigen — sozusagen düstler! Aber dieser Geburtsfehler hinderte sie nicht, ein kleines Herchen zu besitzen, das mit gärtlichen Hoffnungen, sehnsüchtigen Wünschen und einem Übermaß von Liebe gefüllt war!

Und Niemand, der sie diesen Reichtum schenken konnte! Allein in ihrem hübschen ruhigen Häuschen in der Rue des Remparts dachte sie traurig an die einsame und tieferere Zukunft, der sie entgegen ging! Seit dem Tode ihrer Mutter hatte sie diesen ehemaligen Aufwarterraum zu sich genommen, aber so weit, ehrlich und ergetzt die alte Toilette aus dem Haus — sie konnte ihr trotz ihres Schmutzruhs nicht den Gatten ersetzen!

Wo ich hernehme, den heimlich sehr wohl, daß sie nicht den schlanken Wuchs einer jungen Diana, auch nicht die üppige Fülle einer Juno besaß — aber deshalb hielt sie sich noch lange nicht für mißgefallen! Sie gab wohl zu, daß sie etwas zu klein und gar zu, auch daß die eine Schulter — aber wirklich nur die eine — die rechte, „eine Wenigkeit“ zu hoch und rund wäre — aber so etwas kommt eben davon, wenn man die kleinen Rabbs bei ihren ersten Geburten nicht genügend beachtet!

Und überhaupt — wenn man jede Frau, jedes heimatfähige Mädchen mit dem Maßstabe einer Venus messen würde — nieviel Frauen kämen da überhaupt nicht zu! Als Hermance eines Abends wie gewöhnlich ihre Zeitung las, fand sie folgende Annonce: Eheverrat, gegründet von Mme. de St. Etienne, gibt vornehmsten Familien Gelegenheiten, in den günstigsten Umständen! Mitgift von 10,000 Francs bis 2-Million! Paris, Rue de la Chaussée d'Antin 65, Sprechtunden 1-5 Uhr! Ausweis schließt!

Am nächsten Tage fiel Hermance wieder auf dieselbe Annonce — am nächsten Tage wieder —! Wenn ich einmal an die Dame schrieb! ... Und sie schrieb. — Umgeben erhielt sie einen prächtigen Photographen-Prospect auf rosa Papier, der den moralischen Jeed des Ehebrauchs verurteilte. „Das Ehebreuere ist keine Kunst“, erklärte Frau de St. Etienne logisch und verächtlich am Anfang ihres Schreibens. „Zu der Gründung meines Instituts veranlaßte mich die Absicht, den vornehmen Familien meine ererbten mütterlichen Dienste zu widmen, ihnen Glück zu bringen, für ihr Wohl zu sorgen! Ich glaube hiermit eine Mission zu erfüllen und ist es mein schärfster Wunsch, die in ihren Grundfesten erschütterte Gesellschaft zu festigen, zu verjüngen, zu neuem Leben zu erwecken!“ ... Zum Schluß forderte Mme. de St. Etienne auf, ihr den kleinsten Betrag von 20 Francs zu senden, — den Abonnementpreis für das offizielle Organ — den „Braut-schleier“, in welchem allmonatlich eine reichhaltige Riste glänzender Angebote erschien ...

Für die Aufnahme in die Liste — in die Liste der Heiratsthandlungen — genügte die Bagatelle von 50 Francs. Hermance zahlte die doppelte Rate und sandte außerdem noch an Mme. de St. Etienne eine kleine Photographie, welche nur den feingehauenen Kopf bis zum Ansatz der Schultern zeigte. Aber Hermance's Verlegenheit war groß, als sie die schier unübersichtliche Reihe der Kandidaten vor Augen hatte. Wie den richtigen herausfinden? Nachdem sie zuerst einige zwanig Angelegenheiten mit dem Briefe betrachtete, dann nach einer immer strengeren Prüfung, diese Zahl auf 20, 15, 10, 8 reduziert hatte, sollte sie schließlich das Loos entscheiden lassen, aber nach reiflicher Überlegung entschloß sie sich zu No. 12818:

Beamer in der Provinz, Einkommen 3500 Francs, später mehr, 38, gesund, nicht anpruchsvoll, wünscht Mädchen oder Witwe mit etwas Vermögen zu heiraten.

Nicht anpruchsvoll! Vielleicht waren es im letzten Grunde diese Worte, die bei Hermance den Ausschlag gaben. Sie machte dem Ehebreuere von ihrem Entschlusse die — in dem Prospekt vorgeschriebene — Mitteilung, sandte demnach den vorgeschriebenen Betrag von 50 Francs und erhielt unter „Einschreiben“ die Photographie, Namen und die Adresse des jungen Mannes. Er hieß Adrien Balthide und war Gerichtsadvokat tief hinten in der Bretagne. Die Photographie zeigte trotz des dichten Vollbartes, der sie fächerartig auf die Brust hinauf ausbreitete, ein freundlich lächelndes sympathisches Gesicht. Aber die Brusthaare! Ein Riese, ein Tambourmajor in Civil! Welcher Verensatz zu dieser kleinen schwächlichen Hermance! „Ach, er ist zu schön für mich!“ seufzte sie.

Aber nun gab es kein Zurück mehr. Zur selben Zeit, als Mme. de St. Etienne an Hermance die Photographie und Adresse des Erwoählten sandte, benachrichtigte sie die sich für die Interessierten ihrer Klienten aufopfernde, und auch von beiden Seiten gegen die Provision erhalten wollte — die Nummer 12818 von der schmeicheltlichen Auszeichnung, die ihr von Seiten des jungen Mannes zugesprochen, und Hermance erhielt, eines Tages zu ihrer größten Ueberrachung folgenden Brief:

„Gehres Fräulein! Obgleich ich nicht die Ehre habe, Ihnen persönlich bekannt zu sein, nehme ich mir die Freiheit, diese Zeilen an Sie zu richten. Ich kann nicht umhin, Ihnen die tiefe Erregung auszudrücken, die mich beim Anblick Ihrer Photographie erregt, und ich muß Ihnen gestehen, daß eine unglückliche Sympathie mich zu Ihnen zieht. Ja, mir ist, als ob ich einer Stimme des Himmels gehorche, als ob eine höhere Eingebung mich führt, mich zu Ihnen treibt! Sie müssen mit einem solchen offenen Bilde, so klaren, gültigen Augen ein mißfällendes liebevolles Herz besitzen! Wollen Sie mir, gebetes Fräulein, ehe ich Sie aufsuchen mag, gestatten, Ihnen zu schreiben, und würden Sie Ihre Güte so weit treiben, mir zu antworten? Dieses war meiner Ansicht nach der einfachste Weg, uns näher kennen zu lernen! Aus der Tiefe meiner Seele bitte ich Sie, mit dieser Bitte nicht abzuschnagen! Sie sind gut, Sie sind edel! Sie werden nicht „nein“ sagen! In der Hoffnung, von Ihnen bald einige Zeilen zu erhalten, empfehle ich mich in tiefer Ergebenheit Adrien Balthide, Gerichtsadvokat in Remorven (Finistère).“

Als vorläufiges und kluges Mädel hielt es Fräulein Desriagn für richtig, bevor sie sich zur Beantwortung dieses B. F. entschloß, die Auskunft, die sie von Mme. de St. Etienne erhalten, zu vervollständigen, und sie dachte, daß sie sich kurz an den Herrscher von Remorven wenden müßte. Abgesehen von einem einzigen Punkte, war die erhaltene Auskunft die denkbar beste! — Adrien Balthide genoh in der ganzen Gegend einen ausgezeichneten Ruf. Er war bescheiden, pünktlich und zuvorkommend im Dienste, und seine Moral verlor sich über jeden Zweifel erhaben. Er ging wenig aus, besonders nicht nach dem Tode seiner Mutter, und seine einzige Zerstreuung befand darin, seinen Garten zu besorgen und zu angeben. Der einzige Vorwurf, den der gewissenhafte Seelenhirt gegen ihn erhob, war seine Nachlässigkeit in der Ausübung religiöser Pflichten! Er ging höchstens drei bis vier mal im Jahre zur Messe und die Beichte vergrüßte er ganz! Jedoch dieser Charakterfehler beunruhigte Hermance durchaus nicht! „Wenn wir erst verheiratet sind, wird er auch frommer werden!“ dachte sie inermlich und sie schrieb an Herrn Balthide, daß sie nichts gegen eine Correspondenz einzuwenden habe, die bezwecke, sich näher kennen zu lernen! — Ein lebhafter Briefwechsel begann alsbald. Sie plauderten von ihrer Kindheit, von ihrer Jugend und von den Träumen der Zukunft! Beide klagten über die Einsamkeit, und beide wünschten nichts schlichter, als dieser zu entschliefen! — Es dauerte nicht lange, da schied Adrien eines Tages einen Ring, den er als Verlobungsring zu betrachten hat, und Hermance stielte ihm zu seinem Geburtsstage ein elegantes Garneteneul! — Eine Zusammenkunft der beiden Liebenden konnte nicht länger aufgeschoben werden und Adrien Balthide meldete sein Kommen für die Osterwoche an!

Kurz, alles war in schönster Ordnung, und Fräulein Desriagn hielt es an der Zeit, zwei Freunde ihres verstorbenen Vaters, den Apotheker Raucourt und den Kapitän a. D. Lafontaine von dem Stande der Dinge in Kenntnis zu setzen. Aber im letzten Augenblicke hielt sie eine gewisse Scheu zurück. Sie wollte lieber die Ankunft ihres Bräutigams abwarten. Ihr Bräutigam — o, wie sie sich das Wort klug, wie ihr Herz schlug! Ihr Adrien sollte sie fortan begleiten, an seiner Seite wollte sie den Reiz ihrer Freunde herausfordern!

Endlich brach der große Tag heran. Am Ostermontag sollte Adrien ein treffen, und um 2 Uhr Nachmittags wollte er ihr seine Aufwartung machen. Das kleine niedliche Häuschen in der Rue des Remparts war von Grund auf gesäubert worden, wobei Flutchen und Wasser hatten sich über die Treppen ergossen.

„Ich erwarde Jemand, Toilette.“ Fräulein, das haben Sie mir schon hundertmal gesagt, — ich habe doch nichts dagegen.“

„Sie werden ihn nicht lange vor der Thür warten lassen, wenn es klingelt, wie es sonst Ihre Art ist.“

„Sein Unbesorgt, Fräulein, ich werde mich im Korridor aufhalten, und somit es klingelt.“

Und es klingelte. Hermance, vor dem Ramin des Salons stehend, hielt ein Buch in der Hand und zitterte ... und zitterte ... Die Thür öffnete sich, der schöne Mann, der Tambourmajor mit dem riesigen Barte, erschien, gestützt auf einen schweren Stock ... der Riese hinkte. „Fräulein Desriagn!“

„Ich bin es, Herr Balthide.“ Hammelte die kleine Demoschente, und ihren zitternden Fingern entglitt das Buch ... „Sie? Sie sind Hermance Desriagn? die mir geschrieben hat? ... Ja — ich bin es!“ — Stumm standen sie einander gegenüber — er lahm — sie verwachst!

„Fräulein — das war nicht recht von Ihnen!“ rief er endlich aus — „Sie hätten mich nicht so lächeln dürfen.“ — „Und Sie, mein Herr, haben Sie mir vielleicht eine genaue Personalsbeschreibung von sich gegeben?“ warf Hermance spitz ein — „Bei mir ist es ja nicht so schlimm!“ antwortete er — „aber bei Ihnen —“ Bei mir ist es doch auch nur die eine Schulter — sonst ist ich doch dieselbe, deren Bild Ihnen so gefallen hat!“ — „Nein, Sie waren nicht so aufrechtig, wie ich aus Ihren Augen zu lesen glaubte!“ — Sprach's und eilte, so schnell, als es sein Leben gestatte, hinaus. — Hermance blieb traurig zurück — so

ging es ihr nun — vorbei — vorbei die Träume von Liebe und Glück! — Inzwischen durchschritt Adrien langsam die malerische Promenade es Städtchens und setzte sich auf eine Bank, um über sein Unglück nachzudenken. Verwachsen — sie war verwachsen — dieses Fräulein Hermance Desriagn — und das hatte sie ihm verschrieben können! Doch er selbst — hatte er auch ein Gedächtnis hatte er es nicht auch verschwiegen? — nein, nein, bei ihm war es einfach etwas anders! Er hatte es einfach nicht gemacht, ihr — deren Bild er so reich gefunden — etwas von seinem Leben zu schreiben — es war zum Verzweifeln! Alles war doch auf's Beste gegangen — er hatte ein Mädchen gefunden, das sich für ihn interessierte — die Auskunft über sie waren glücklich gewesen — nur eins — das Wichtigste von allem hatte ihm keiner gesagt — daß sie budig war!

Wie liebe, gärtliche Briefe sie ihm geschrieben hatte! Arme, kleine Hermance! Eigentlich war es doch schade — er hätte so glücklich sein können in dem hübschen, kleinen Häuschen — der Garten war auch so schön gepflegt gewesen — und in dem Bache mußte eine Menge frische Heu ... auf seinen Fall konnte er abreißen, ohne sie noch einmal zu sehen, sich mit ihr auszusprechen — Tzueuf! man macht doch nicht eine Reise von 200 Meilen umsonst! ... Es wäre unklug — — — und vielleicht ...

Hermance hatte sich inzwischen gleichfalls alles in Ruhe überlegt. — Sie suchte genau, daß sie mit ihren 29 Jahren und ihrem vornehmen Gebrechen sich nicht einen Mann aussuchen konnte! — Er hätte — allerdings — aber war ihre Schulter nicht auch etwas — wenn auch nur ganz wenig — zu hoch? Aber ach! — Nichts schien Herrn Balthide mehr zu rückzahlen — — — Er wird gewiß Eile haben, abzureisen! — dachte sie traurig — und wird den Schnellzug um 4 Uhr benutzen wollen — ich werde zufällig auf dem Wohnhof sein und vielleicht ...

Schnell nahm sie Hut und Mantel und eilte fort! — Sie hatte kaum zwei Schritte gemacht — da stand sie ihrem Niesen gegenüber — „Sie reisen ab? Herr Balthide?“ — Und ihre Augen blühten ihr so summerhell an, daß Adrien mittelbire ihre Hand nahm und sie schüchtern küßte: „Sie bitte um Entschuldigung, wir waren heute erstet, — ich wollte Sie nicht so verlasten, — Gestalten Sie mir vielleicht, noch einmal bei Ihnen vorzusprechen?“ — „Ja, da wir uns kennen — werden wir uns ruhiger aussprechen können!“ —

Adrien Balthide hat es erreicht, daß er nach Chailien verlegt wurde, und in dem kleinen Häuschen in der Rue des Remparts leben der hinteren Wiese und die kleine, budige Hermance in glücklichster Ehe ...

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Der Luft-Krieg.

Die Entwicklung des lenkbaren Luftschiffes und des lenkbaren Aeroplans ist in der kurzen Zeit von kaum einem Jahre so unglücklich rasch vorwärts geschritten, daß das gesamte Interesse aller Kulturmenschen ihr kaum zu folgen vermochte, und daß dabei wahrlich nur ein Wenige sich über die weltgeschichtliche Bedeutung dieser erdgeschichtlichen Dinge des Grasen Juppelin, Merriots, Vithams u. i. w. klar geworden sind.

Ein oder zwei weitere Jahre der Entwicklung wird voraussichtlich die Luftschifferei noch ganz bedeutend vervollkommen. Aber schon wie das letzte Juppelin'sche Luftschiff befehlen ist, sind solche Luftschiffe so unüberwindlich, und massenverbreitende Kriegsmaschinen, daß sie wahrscheinlich den nächsten Krieg in kurzer Zeit entscheiden werden, vorausgesetzt nämlich, daß es unter den Kulturvölkern noch jemals zu einem Kriege kommen wird. Denn kein Meer, keine Kriegsslotte und keine Fregate, wie sie jetzt befehlen sind, würde im Stande sein, den verheerenden Wirkungen der gewaltigen Explosivgeschosse aus den lenkbaren Luftschiffen gleichbedeutend nachhaltigen Widerstand leisten zu können. Der Krieg wird der Hauptlage nach nur noch von einem Luftschiff-Gewaltiger gegen das andere geführt werden können; es wird nicht mehr ein Krieg ungeheurer Waffen sein, die sich im mörderischen Ringen einander aufschlagen, sondern ein Kampf, der

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Wir bitten nochmals unsere Leser, bei Wohnungswechsel mit der neuen Adresse stets auch die alte anzugeben.

Die fehlenden vierzig Mark.

Einmal gab es Geschichte von Carolina von...

Ich war erst gegen Tagesanbruch heimgekommen und lag noch in tiefem...

Während ich auf mich auf und fuhr in die...

Ich kam endlich zu mir und fragte mich...

Die Tante suchte ihr Geld. Das kommt davon...

Ich habe nichts Besseres gemerkt, als das Geld...

Wie viel hast du gehabt, Tante? fragte ich...

Die Suche begann, ich betrieb sie gewissenhaft...

In den fünf anderen Stuben sah es theilweise noch schlimmer aus...

Ich suchte wie ein Verzweifelter — umsonst! —...

Ob ich von Hause fortlief, hatte ich 100 Mark...

Zwei Minuten später zügte ich die Hand, die ich...

Ich bin hoff — nicht ein Dankeswort! —...

Was mochte das bedeuten? — Der Tag vergeht...

Ich empfange sie mich droff, geftern hat die Tante...

du bist! A Duff, wie's tan zweiten mehr giebt!

Ich siehe sprachlos — die unermessliche Nachricht...

„Du kommst fort.“ Die alte Dame ist wohl sehr aufgeregt!

„Nun, was ist das, Herr Doktor.“ „Nun, wenn man so reich ist, so viel Tante Mädchen...

„Du, Tante, ich was, und das g'schieht!“ tönt Suserl's liebes Stimmchen...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

drücken. Bergens. Da entschloß sie sich sofort...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

haben gemeint. Deshalb reiste sie nun auch so ganz allein...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

Wieder einmal. Der ist der beste Mann, der jetzt...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

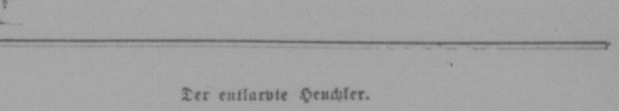
„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...



„Na, Effe, wie ist denn Dein Probefingen in der Agentur gesehn ausgefallen?“



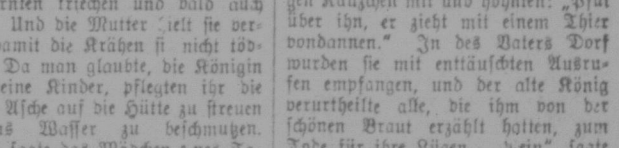
Commercierrath: „Sie glauben, daß meine Tochter Ihre Religion erwidert?“



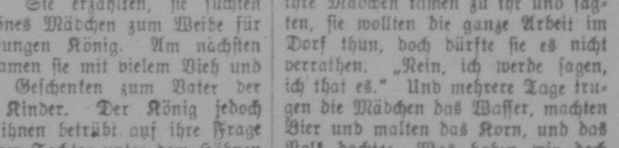
Der entlarvte Gelehrte.



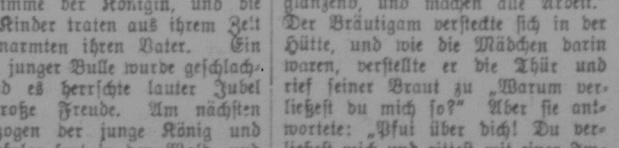
Vermieterin (zum Stubenfuß, der sich in Gegenwart seines zum Besuch bei ihm weilenden Onkels ein Glas Wasser aus der Flasche einzelnchen will):



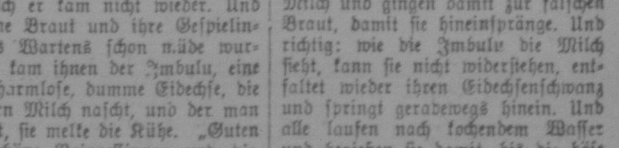
„Nun, was ist das, Herr Doktor.“ „Nun, wenn man so reich ist, so viel Tante Mädchen...



„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...



„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...



„Eufel!“ „No, was ist?“ und die Kirchenglocken...

Der Bremer Hafen wurde 1820 eröffnet. Das notwendige Gelände von 122 Hektar erwarb die Stadt von Hannover durch Vertrag vom Jahre 1827.

Wir sind umgezogen.

Unsere neue Office ist jetzt im Regina Pharmacy Store 1719 Scarth Straße.

Unsere beiden Hauptsorten Banff Hard Koble in Weizen für alle Zwecke.

Banff Briquettes die Ideal-Koble für die Küche.

Whitmore Bros. General-Agenten für Spst.

Regina.

Herr und Frau Karl Blinn wurden am Freitag durch die Geburt eines Knaben hoch erfreut.

Herr Johann Klotz war in der Stadt und hat er die Arbeiten an der Regia der Abfertigung nach dem Parlamentsgebäude beendet.

Herr Dr. Weef, der Gesundheitsbeamte der Stadt Regina, teilte dem Redakteur des Courier mit, daß wieder einige Scharlachfälle im Stände der Stadt ausgebrochen seien.

Herr Warren von Toronto, stellvertretender Kommissar der Provinzial-Regierung in Hinblick auf häusliche Sanitation, wies heute die eine Sitzung des Councils bei und erklärte die besten sanitationsmethoden.

Reben der St. Mary's Schule sind auch die Carl Green und Dominion Park Schule wegen Scharlach fiebers geschlossen.

Wir machen unsere Leser schon heute auf die in nächster Ausgabe erscheinenden Annoncen hiesiger Firmen aufmerksam, betreffend den Kauf der Herbst-Verkaufe.

Wir machen die, die sich dieser Unvorsichtigkeit schuldig machten, doch darauf hinweisen, daß man mit solchen unvernünftigen Behauptungen nur sich selbst und das Vertrauen in den Augen der Canadianer herabsetzt.

Wir haben ein vollständiges Lager in Sports = Artfeln: Gewehre, Flinten, Munition, Wasserstiefeln, Jagdrecke, Patronen, Gürtel, Gewehrpulver, Alles für den Jäger.

Wir haben ein vollständiges Lager in Sports = Artfeln: Gewehre, Flinten, Munition, Wasserstiefeln, Jagdrecke, Patronen, Gürtel, Gewehrpulver, Alles für den Jäger.

Wir haben ein vollständiges Lager in Sports = Artfeln: Gewehre, Flinten, Munition, Wasserstiefeln, Jagdrecke, Patronen, Gürtel, Gewehrpulver, Alles für den Jäger.

Wir haben ein vollständiges Lager in Sports = Artfeln: Gewehre, Flinten, Munition, Wasserstiefeln, Jagdrecke, Patronen, Gürtel, Gewehrpulver, Alles für den Jäger.

Wir haben ein vollständiges Lager in Sports = Artfeln: Gewehre, Flinten, Munition, Wasserstiefeln, Jagdrecke, Patronen, Gürtel, Gewehrpulver, Alles für den Jäger.

Wir haben ein vollständiges Lager in Sports = Artfeln: Gewehre, Flinten, Munition, Wasserstiefeln, Jagdrecke, Patronen, Gürtel, Gewehrpulver, Alles für den Jäger.

Und zum Schluß wollen wir jedem eine ganz unbedeutende Regel empfehlen: Wer in einer Stadt wohnt, muß sich den Anordnungen und Weisen der Stadt fügen, auch wenn es seinen persönlichen Empfindungen und Neigungen entgegen steht.

Die Kontrolloren am Parlamentsgebäude haben schon seit längerer Zeit sehr unter dem Arbeitermangel zu leiden. Die meisten Arbeiter haben sich auf die Farmen begeben, wo sie lebendige Beschäftigung finden.

Am Freitag Nachmittag fand eine sehr gut besuchte Versammlung der „Lecturers“ statt. Es hielt ein gewisser Herr von Regina, der sich als ein sehr guter Redner herausstellte.

Am Freitag Nachmittag fand eine sehr gut besuchte Versammlung der „Lecturers“ statt. Es hielt ein gewisser Herr von Regina, der sich als ein sehr guter Redner herausstellte.

Am Freitag Nachmittag fand eine sehr gut besuchte Versammlung der „Lecturers“ statt. Es hielt ein gewisser Herr von Regina, der sich als ein sehr guter Redner herausstellte.

Am Freitag Nachmittag fand eine sehr gut besuchte Versammlung der „Lecturers“ statt. Es hielt ein gewisser Herr von Regina, der sich als ein sehr guter Redner herausstellte.

Am Freitag Nachmittag fand eine sehr gut besuchte Versammlung der „Lecturers“ statt. Es hielt ein gewisser Herr von Regina, der sich als ein sehr guter Redner herausstellte.

Am Freitag Nachmittag fand eine sehr gut besuchte Versammlung der „Lecturers“ statt. Es hielt ein gewisser Herr von Regina, der sich als ein sehr guter Redner herausstellte.

Am Freitag Nachmittag fand eine sehr gut besuchte Versammlung der „Lecturers“ statt. Es hielt ein gewisser Herr von Regina, der sich als ein sehr guter Redner herausstellte.

Am Freitag Nachmittag fand eine sehr gut besuchte Versammlung der „Lecturers“ statt. Es hielt ein gewisser Herr von Regina, der sich als ein sehr guter Redner herausstellte.

Am Freitag Nachmittag fand eine sehr gut besuchte Versammlung der „Lecturers“ statt. Es hielt ein gewisser Herr von Regina, der sich als ein sehr guter Redner herausstellte.

Am Freitag Nachmittag fand eine sehr gut besuchte Versammlung der „Lecturers“ statt. Es hielt ein gewisser Herr von Regina, der sich als ein sehr guter Redner herausstellte.

Am Freitag Nachmittag fand eine sehr gut besuchte Versammlung der „Lecturers“ statt. Es hielt ein gewisser Herr von Regina, der sich als ein sehr guter Redner herausstellte.

Am Freitag Nachmittag fand eine sehr gut besuchte Versammlung der „Lecturers“ statt. Es hielt ein gewisser Herr von Regina, der sich als ein sehr guter Redner herausstellte.

Am Freitag Nachmittag fand eine sehr gut besuchte Versammlung der „Lecturers“ statt. Es hielt ein gewisser Herr von Regina, der sich als ein sehr guter Redner herausstellte.

Am Freitag Nachmittag fand eine sehr gut besuchte Versammlung der „Lecturers“ statt. Es hielt ein gewisser Herr von Regina, der sich als ein sehr guter Redner herausstellte.

Am Freitag Nachmittag fand eine sehr gut besuchte Versammlung der „Lecturers“ statt. Es hielt ein gewisser Herr von Regina, der sich als ein sehr guter Redner herausstellte.

Am Freitag Nachmittag fand eine sehr gut besuchte Versammlung der „Lecturers“ statt. Es hielt ein gewisser Herr von Regina, der sich als ein sehr guter Redner herausstellte.

Am Freitag Nachmittag fand eine sehr gut besuchte Versammlung der „Lecturers“ statt. Es hielt ein gewisser Herr von Regina, der sich als ein sehr guter Redner herausstellte.

Am Freitag Nachmittag fand eine sehr gut besuchte Versammlung der „Lecturers“ statt. Es hielt ein gewisser Herr von Regina, der sich als ein sehr guter Redner herausstellte.

Am Freitag Nachmittag fand eine sehr gut besuchte Versammlung der „Lecturers“ statt. Es hielt ein gewisser Herr von Regina, der sich als ein sehr guter Redner herausstellte.

Am Freitag Nachmittag fand eine sehr gut besuchte Versammlung der „Lecturers“ statt. Es hielt ein gewisser Herr von Regina, der sich als ein sehr guter Redner herausstellte.

Am Freitag Nachmittag fand eine sehr gut besuchte Versammlung der „Lecturers“ statt. Es hielt ein gewisser Herr von Regina, der sich als ein sehr guter Redner herausstellte.

Am Freitag Nachmittag fand eine sehr gut besuchte Versammlung der „Lecturers“ statt. Es hielt ein gewisser Herr von Regina, der sich als ein sehr guter Redner herausstellte.

Am Freitag Nachmittag fand eine sehr gut besuchte Versammlung der „Lecturers“ statt. Es hielt ein gewisser Herr von Regina, der sich als ein sehr guter Redner herausstellte.

Am Freitag Nachmittag fand eine sehr gut besuchte Versammlung der „Lecturers“ statt. Es hielt ein gewisser Herr von Regina, der sich als ein sehr guter Redner herausstellte.

Am Freitag Nachmittag fand eine sehr gut besuchte Versammlung der „Lecturers“ statt. Es hielt ein gewisser Herr von Regina, der sich als ein sehr guter Redner herausstellte.

Am Freitag Nachmittag fand eine sehr gut besuchte Versammlung der „Lecturers“ statt. Es hielt ein gewisser Herr von Regina, der sich als ein sehr guter Redner herausstellte.

Am Freitag Nachmittag fand eine sehr gut besuchte Versammlung der „Lecturers“ statt. Es hielt ein gewisser Herr von Regina, der sich als ein sehr guter Redner herausstellte.

Am Freitag Nachmittag fand eine sehr gut besuchte Versammlung der „Lecturers“ statt. Es hielt ein gewisser Herr von Regina, der sich als ein sehr guter Redner herausstellte.

Am Freitag Nachmittag fand eine sehr gut besuchte Versammlung der „Lecturers“ statt. Es hielt ein gewisser Herr von Regina, der sich als ein sehr guter Redner herausstellte.

Am Freitag Nachmittag fand eine sehr gut besuchte Versammlung der „Lecturers“ statt. Es hielt ein gewisser Herr von Regina, der sich als ein sehr guter Redner herausstellte.

Am Freitag Nachmittag fand eine sehr gut besuchte Versammlung der „Lecturers“ statt. Es hielt ein gewisser Herr von Regina, der sich als ein sehr guter Redner herausstellte.

Am Freitag Nachmittag fand eine sehr gut besuchte Versammlung der „Lecturers“ statt. Es hielt ein gewisser Herr von Regina, der sich als ein sehr guter Redner herausstellte.

Am Freitag Nachmittag fand eine sehr gut besuchte Versammlung der „Lecturers“ statt. Es hielt ein gewisser Herr von Regina, der sich als ein sehr guter Redner herausstellte.

Am Freitag Nachmittag fand eine sehr gut besuchte Versammlung der „Lecturers“ statt. Es hielt ein gewisser Herr von Regina, der sich als ein sehr guter Redner herausstellte.

The Regina Trading Co.'s Ladeneinrichtungen.

Specials in Knaben = Schul = Anzügen.

Unsere Herbst-Knaben-Anzüge sind gerade angekommen. Sie sind jetzt am Lager und fertig zum Verkauf. Viele Sachen sind unter unserem regulären Preis.

Spezial 3-teiliger Knaben-Anzug. \$4.50

Knaben Norfolk = Anzüge \$2.50

Knaben Norfolk = Anzüge \$2.50

Knaben = Notwendigkeiten für Tragen in der Schule.

Kurze Knaben-Hosen 50c

Knaben = Schulanzüge von \$2.50 bis 12.00.



Zu der fertigen Kleider-Abteilung.



The Correct Thing What to Wear

Neue Stile. Ihr werdet sie in der Trading Comp. finden.

Eisenwaren = Abteilung.

Wenn Ihr Zelte braucht, seht Euch erst unsere Preise und Waren an.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes items like 7x9 Zelte, 8x10 Zelte, etc.

Diese Preise sind komplett mit Stricken, Stangen und Pfählen.

Schuhe und Stiefel Abteilung.

Bargains in Schuhen.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes items like Männer Dongola Kid Pals, Männer Dongola Kid Blüder, etc.

Schuh-Reparaturen.

Schuhe und Stiefel werden gut und prompt von unserem eigenen Schuster repariert.

Drug Abteilung.

In der Drug Abteilung werden Sie immer ein volles Lager von Patent-Medicinen und medizinischen Kleinigkeiten zu billigen Preisen finden.

Fließtische und Schreibtischen zu halbem Preis.

Kleiderstoff = Abteilung.

Unsere Herbst- und Winter-Regen- und Wollstoffe. Wir zeigen eine sehr große Auswahl aller neuen Waren.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes items like Wrappereffes, Plaid Kleiderstoffe, etc.

Große Specials in Hausausstattungen.

Teppiche, 20 Proz. Abschlag auf alle Stückware.



Arbeiter Ernte = Handschuhe.

Größtes Lager und niedrigste Preise sind die beiden Hauptfaktoren, die unser Handschuh-Geschäft zu dem größten in der Stadt machen.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes items like Maulerl = Einfinger-Stulpenhandschuhe, etc.

Feine Fahrhandschuhe und Stulpenhandschuhe.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes items like Gundeleder = Fahrhandschuhe, etc.

The Regina Trading Co., Ltd. West-Canadas groesster Laden.